

Vorlage-Nr. 110/15

N I E D E R S C H R I F T

über die 5. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder am 18. Juni 2015,
im Sitzungssaal des Rathauses

- öffentliche Sitzung -

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 18:53 Uhr

Anwesende Mitglieder

Herr Höppner	CDU	Vorsitz zu TOP 1 bis 34
Herr Polzehl	Bürgermeister	
Herr Klinger 1. Stellvertreter des Vorsitzenden	SPD	
Herr Prodöhl 2. Stellvertreter des Vorsitzenden	DIE LINKE	
Herr Schinschke	SPD	Fraktionsvorsitzender
Herr Bischoff	SPD	
Herr Bornschein	SPD	
Frau Clauß	SPD	
Frau Gansewig	SPD	
Frau Giese	SPD	
Herr Giese	SPD	
Frau Grunwald	SPD	
Herr Nadj	SPD	
Herr Neumann	SPD	
Herr Ohlbrecht	SPD	
Herr Stockfisch, J.	SPD	
Frau Ramm	DIE LINKE	Fraktionsvorsitzende
Frau Giel	DIE LINKE	
Herr Grote	DIE LINKE	
Herr Tenner	DIE LINKE	
Herr Büsching	CDU	Fraktionsvorsitzender
Frau Kießling	CDU	
Herr Lichtenberg	CDU	
Herr Dräger	FDP	Fraktionsvorsitzender
Herr Kath	FDP	
Herr Webert	Freie Bürger Initiative	Fraktionsvorsitzender
Herr Stockfisch, S.	Freie Bürger Initiative	
Herr Wolff	Freie Bürger Initiative	
Frau Hanuschke	Bunte Liste/fraktionslos	
Herr Weide	NPD/fraktionslos	

Es fehlen entschuldigt

Frau Jahr	SPD
Herr Protschko	CDU
Herr Dr. Zenk	FDP

Anwesender Beigeordneter

Herr Herrmann	TOP 1 - 34
---------------	------------

Anwesende Mitarbeiter der Stadtverwaltung

Herr Demuth	Fachbereich 3.4	(TOP 1 - 34)
Herr Franze	Leiter Fachbereich 1	(TOP 1 - 11)
Herr Hein	Leiter Fachbereich 3	(TOP 1 - 34)
Frau Hoppe	Wirtschaftsförderung	(TOP 1 - 34)
Frau Müller, C.	Büro BM/Pressereferentin	(TOP 1 - 20)
Frau Müller, D.	Fachbereich 3.2	(TOP 1 - 20)
Frau Schelhas	Persönl. Referentin BM	(TOP 1 - 34)
Frau Voigt	Leiterin Fachbereich 6	(TOP 1 - 34)
Herr Wiesner	Leiter Fachbereich 7	(TOP 1 - 20)
Frau Zettier	Büro SVV	(TOP 1 - 34)
Frau Ziemendorf	Kämmerin und Leiterin Fachbereich 2	(TOP 1 - 34)
Herr Ziesche	Leiter Fachbereich 4	(TOP 1 - 34)

Schriftführerin

Frau Wilke	Büro SVV	(TOP 1 - 34)
------------	----------	--------------

Tagesordnung

- öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung der Sitzung
2. Einwohnerfragestunde
3. Niederschrift über die 4. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder am 12. März 2015, im Sitzungssaal des Rathauses - öffentliche Sitzung
Vorlage-Nr. 79/15
4. Bericht zur Lage und Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt der Stadt Schwedt/Oder
Berichterstatterin: Frau Dorit Adler -- Geschäftsstellenleiterin der Agentur für Arbeit Schwedt
5. Bericht zur Lage und Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt der Stadt Schwedt/Oder gemäß Sozialgesetzbuch II
Berichterstatter: Herr Frank Fillbrunn - Dezernent des Dezernates II des Landkreises Uckermark
6. 1. Änderung der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwedt/Oder (Beschluss Nr. 7/02/14)
Vorlage-Nr. 80/15
7. Bestellung von Personen für die Wahrnehmung der Rechte der Stadt Schwedt/Oder in Gesellschaften, Eigenbetrieben, Verbänden u. a. - 1. Änderung
Vorlage-Nr. 81/15
8. Bestellung der Mitglieder des Vorstandes der Stiftung „Fritz Meier´sche Wohltätigkeitsanstalt“
Vorlage-Nr. 99/15

9. Mitgliedschaft der Stadt Schwedt/Oder im Verein „Kämmererfachverband e. V. Brandenburg“
Vorlage-Nr. 88/15
10. Zweite Änderung des Stellenplanes 2015
Vorlage-Nr. 90/15
11. Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Schwedt/Oder über Verkaufssonntage aus besonderem Anlass im Jahr 2015
Vorlage-Nr. 103/15
12. Veräußerung der restlichen unbebauten Grundstücke im Eigenheimgebiet Gatow Nord unter dem Bodenrichtwert
Vorlage-Nr. 75/15
13. Neuabschluss des Wegenutzungsvertrages für das Gasversorgungsnetz der allgemeinen Versorgung der Stadt Schwedt/Oder (Gaskonzessionsvertrag)
Vorlage-Nr. 100/15
14. Neuabschluss des Wegenutzungsvertrages für das Stromversorgungsnetz der allgemeinen Versorgung der Stadt Schwedt/Oder (Stromkonzessionsvertrag)
Vorlage-Nr. 65/15
15. Gewährung eines Verfahrensabschlages bei der freiwilligen Entrichtung des Ausgleichsbetrages gemäß § 154 Baugesetzbuch (BauGB) im förmlich festgelegten Sanierungsgebiet „Obere Talsandterrasse“, Schwedt/Oder
Vorlage-Nr. 94/15
16. Beschluss über das „Integrierte kommunale Energie- und Klimaschutzkonzept Schwedt/Oder“ (Mai 2015)
Vorlage-Nr. 96/15
17. Beschluss über das „Integrierte Stadtentwicklungskonzept Schwedt/Oder 2025+“ (Stand Mai 2015)
Vorlage-Nr. 97/15
18. Beschluss über das „Integrierte Entwicklungs- und Handlungskonzept Soziale Stadt 2025+“, Obere Talsandterrasse Schwedt/Oder, 4. Fortschreibung (Stand April 2015)
Vorlage-Nr. 98/15
19. Beschluss über die öffentliche Auslegung des Entwurfes des städtebaulichen Quartierskonzeptes „Regattastraße“
Vorlage-Nr. 104/15
20. Beschluss über die öffentliche Auslegung des Entwurfes der Bebauungskonzeption Rathausstandort Lindenallee 25 – 29, Schwedt/Oder
Vorlage-Nr. 105/15
21. Beschluss über die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanentwurfes „Integratives Wohnen am Park Heinrichslust“
Vorlage-Nr. 95/15
22. Beschluss über die Satzung zum Bebauungsplan „Am AquariUM“, Schwedt/Oder
Vorlage-Nr. 107/15
23. Baubeschluss: Erschließung der Eigenheimsiedlung „Am AquariUM“ in Schwedt/Oder
Vorlage-Nr. 92/15
24. Benennung von Straßen im Gebiet des Bebauungsplans „Am AquariUM“
Vorlage-Nr. 102/15
25. Rückbau ehemaliges Polizeigelände, Bahnhofstraße 25 a in 16303 Schwedt/Oder einschließlich aller Haupt- und Nebengebäude, baulichen Anlagen sowie Außenanlagen
Vorlage-Nr. 91/15
26. Baubeschluss: Deckenerneuerung Franz-Lefevre-Straße/Karl-Marx-Straße in Schwedt/Oder
Vorlage-Nr. 93/15
27. Sanierung des Kreisverkehrs Berliner Allee/Karl-Teichmann-Straße nach Brandschaden
Vorlage-Nr. 106/15

28. Gesellschaftsvertrag InfraSchwedt Infrastruktur und Service GmbH
Vorlage-Nr. 82/15
29. Gesellschaftsvertrag Technische Werke Schwedt GmbH
Vorlage-Nr. 83/15
30. Gesellschaftsvertrag Stadtwerke Schwedt GmbH
Vorlage-Nr. 84/15
31. Gesellschaftsvertrag Wohnbauten GmbH Schwedt/Oder
Vorlage-Nr. 85/15
32. Gesellschaftsvertrag Stadtgrün Schwedt GmbH
Vorlage-Nr. 86/15
33. Gesellschaftsvertrag Grüner Flor GmbH Schwedt
Vorlage-Nr. 87/15
34. Anfragen

zu Tagesordnungspunkt 1:

Eröffnung der Sitzung

Vorsitzender Herr Höppner (CDU) eröffnet die Sitzung und begrüßt die Stadtverordneten, die anwesenden Bürger, die Vertreter der Stadtverwaltung sowie die Vertreter der Medien.
Zur Sitzung wurde form- und fristgerecht eingeladen und die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Vorsitzender Herr Höppner (CDU) informiert, dass eine Pause mit Essenversorgung nicht geplant ist.

Vom Vorsitzenden Herrn Höppner (CDU) wird nun Herr Michael Nadjé (SPD) in den Reihen der Stadtverordneten begrüßt. Er rückt für Herrn Gerd Möhwald (SPD) nach.

Die Begrüßung nimmt Vorsitzender Herr Höppner (CDU) zum Anlass, Herrn Gerd Möhwald für seine jahrelange ehrenamtliche Tätigkeit als Stadtverordneter zu danken.

Zur Tagesordnung gibt es keine Bemerkungen.

zu Tagesordnungspunkt 2:

Einwohnerfragestunde

Herr Tattermusch

Sehr geehrte Abgeordnete, sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Gäste,

wie Einige wissen, habe ich im Auftrag des Vorstandes des Schwedter Heimatvereins e. V. in der letzten Sitzung des Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschusses am 04.06.2015 zur Vorlage 105/15 „Beschluss über die öffentliche Auslegung der Bebauungskonzeption Rathausstandort Lindenallee 25 – 29, Schwedt/Oder“ zwei Anfragen zu diesem gestalterischen Schwerpunkt an unserer städtebaulichen Hauptachse Lindenallee zu stellen. Diese sollen uns erst im Juli 2015, d. h. weit nach der heute anstehenden Beschlussfassung, beantwortet werden. Im Ergebnis der Diskussionen in der Ausschusssitzung am 04.06.2015 möchten wir unsere bisherigen zwei Anfragen um eine Dritte ergänzen, die wir bitten, gemeinsam mit den Anfragen in der Ausschusssitzung zu beantworten. Da nur wenige der Teilnehmer der heutigen SVV-Sitzung Teilnehmer der o. g. Beratung des Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschusses waren, möchte ich die dort gestellten Fragen kurz nennen:

1. *Weshalb wird versucht, diese schöne städtebauliche Besonderheit, d. h. den bewussten gestalterisch bedingten Versatz zwischen Lindenallee 25/27 und Lindenallee Nr. 29, sowohl bei Variante A als auch bei Variante B zu beseitigen und durch eine durchgehende monotone Front würfelförmiger Gebäude als Gegenüber zu unserem schönen barocken Berlischky-Pavillon zu schaffen?*

2. *Wird bis zur SVV-Sitzung am 18. Juni 2015 die noch fehlende Untersuchung zu Variante 3 entsprechend des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes 2025+ nachgereicht?*

Da der Ausschussvorsitzende einschätzte, dass zwei Wochen zur Beantwortung, insbesondere der zweiten Anfrage, nicht ausreichen, wird das erst im Juli erfolgen. Im Zuge der Diskussion im Bauausschuss am 04.06.2015 äußerten sich erfahrene Ausschussmitglieder zu der ihrer Meinung nach nicht ausreichenden städtebaulich-architektonischen Qualität der vorgestellten Varianten A und B. Da sich diese Meinung voll mit der unsrigen deckt, möchten wir unsere ergänzende dritte Anfrage stellen:

3. *Sollte man trotz der Bemühungen des Fördervereins für das Museum wirklich auf einen der Ansätze nach Variante A oder B zurückgreifen, sind dann die Stadtverwaltung und der zukünftige Investor bereit, im Interesse einer wesentlich besseren städtebaulich-architektonischen Qualität für die Lösung dieser für die Stadt Schwedt so wichtigen Bauaufgabe einen „beschränkten Architekturwettbewerb“ auf Basis der Richtlinie für Planungswettbewerbe (RPW2013) durchzuführen?*

Außerdem vermissen wir bei der hier wieder angewandten Taktik der kleinen Schritte eine Aussage, wie nach Variante B die Funktionen „Sitzungssaal mit Konferenzbestuhlung einschließlich Nebenräume“ sowie „Trauzimmer einschließlich Vorbereitungsraum und WC“ abgesichert werden sollen.

Wir möchten Sie in diesem Zusammenhang auf das gute Entwurfsergebnis hinweisen, das unsere Nachbarstadt Prenzlau unter Leitung des 2. Beigeordneten, Dr. Andreas Heinrich, mit dem Wettbewerb einer Schule Typ Erfurt zum Gymnasium erzielt hat und das bei einer weit weniger exponierten Lage.

Der Vorstand des Schwedter Heimatvereins e. V. bittet die Stadtverwaltung Schwedt/Oder, noch vor Beginn der öffentlichen Auslegung des Inhalts der Vorlage 105/15 um Beantwortung seiner drei Anfragen.

Die Anfragen werden schriftlich beantwortet. Die Antworten sind der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Frau Schwarz

Frau Schwarz ist Lehrerin an der Evangelischen Grundschule. Sie bezieht sich auf einen Beitrag aus der Märkischen Oderzeitung, der über den Beschluss des Schulamtes, dass an der Astrid Lindgren Grundschule für das nächste Schuljahr nur zwei erste Klassen eröffnet werden dürfen, informiert. Von den Stadtverordneten möchte sie wissen, in wie weit sie sich als gewählte Vertreter der Bürger dieser Stadt, dafür einsetzen, den betroffenen Eltern, Schülern und Lehrern zu helfen? Wird zu diesem Beschluss politisch Stellung genommen? Wird dieses Konzept mitgetragen oder nein gesagt und sich dagegen gewehrt? Wird gesagt, dass man damit nicht einverstanden ist?

Die Stadtverordneten Frau Ramm (DIE LINKE), Herr Webert (FBI), Herr Bischoff (SPD) und Bürgermeister Herr Polzehl nehmen Stellung.

Stadtverordnete Frau Ramm (DIE LINKE) schlägt den Stadtverordneten vor, sich aus dem politischen Raum mit einem gemeinsamen Schreiben an das Schulamt bzw. das Ministerium zu wenden, um sich gegen diesen Beschluss zu wehren.

Stadtverordneter Herr Webert (FBI) informiert, dass man sich zu dieser Problematik schon mit Herrn Torsten Gärtner als Vertreter des Landeselternrates in Verbindung gesetzt hat. Es soll ein Diskussionsabend vorbereitet werden, zu dem der verantwortliche Schulrat und vielleicht einige Vertreter des Bildungsministeriums eingeladen werden, um den Eltern, Schülern und betroffenen Lehrern Rede und Antwort zu diesem Beschluss zu stehen.

Frau Becker

Frau Becker ist von der Evangelischen Grundschule und der evangelischen Kirchengemeinde und zuständig für die Arbeit mit Kindern. Sie ist vorrangig im Bereich Bildung beschäftigt.

Sie möchte wissen, wenn die Schreiben und geführten Gespräche keine Ergebnisse bringen, werden trotzdem 28 Kinder in einer Klasse im neuen Schuljahr die Schule beginnen? Wie sieht das praktisch aus? Was möchte die Stadt unternehmen, um schnell, effizient und gut Lösungen zu finden, dass Eltern

und Kinder, die jetzt schon zur Einschulung angemeldet sind, zu ihrem Recht kommen? Wie kann damit umgegangen werden und welche Ideen gibt es? Man sollte anfangen, die Bildungslandschaft in Schwedt langfristig im Grundschulbereich zu verändern!

Beigeordneter Herr Herrmann beantwortet die Fragen.

zu Tagesordnungspunkt 3:

Niederschrift über die 4. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder am 12. März 2015, im Sitzungssaal des Rathauses - öffentliche Sitzung

Die Niederschrift wird ohne Einwände angenommen.

zu Tagesordnungspunkt 4:

Bericht zur Lage und Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt der Stadt Schwedt/Oder

Vorsitzender Herr Höppner (CDU) begrüßt Frau Dorit Adler, Geschäftsstellenleiterin der Agentur für Arbeit Schwedt, und Herrn Patryk Czaplewski, Bereichsleiter der Agentur für Arbeit für die Uckermark.

Die Berichterstattung übernimmt Herr Czaplewski und die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung nehmen diese zur Kenntnis.

Die Nachfragen der Stadtverordneten zum Bericht werden gemeinsam von Herrn Czaplewski und Frau Adler beantwortet.

Nach Beendigung der Fragestunde bedankt sich Vorsitzender Herr Höppner (CDU) bei Frau Adler und Herrn Czaplewski für ihre Ausführungen.

Die Präsentation erhalten die Stadtverordneten per Mail.

zu Tagesordnungspunkt 5:

Bericht zur Lage und Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt der Stadt Schwedt/Oder gemäß Sozialgesetzbuch II

Die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung nehmen den Bericht von Herrn Frank Fillbrunn, Dezernent des Dezernates II des Landkreises Uckermark, zur Kenntnis.

Nachdem Herr Fillbrunn die Nachfragen der Stadtverordneten beantwortet hat, bedankt sich Vorsitzender Herr Höppner (CDU) für seine Ausführungen.

zu Tagesordnungspunkt 6:

1. Änderung der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwedt/Oder (Beschluss Nr. 7/02/14)

Bekanntgabe der Beratungsergebnisse der Ortsbeiräte Blumenhagen, Kummerow, Heinersdorf, Kunow, Gatow, Criewen, Vierraden, Zützen, Stendell und Hohenfelde sowie des Hauptausschusses.

Beschluss Nr. 6 9 / 0 5 / 1 5

Die Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder beschließt die 1. Änderung der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwedt/Oder (Beschluss Nr. 7/02/15).

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich beschlossen

zu Tagesordnungspunkt 7:

Bestellung von Personen für die Wahrnehmung der Rechte der Stadt Schwedt/Oder in Gesellschaften, Eigenbetrieben, Verbänden u. a. - 1. Änderung

Bekanntgabe des Beratungsergebnisses des Hauptausschusses.

Beschluss Nr. 7 0 / 0 5 / 1 5

Die Stadtverordnetenversammlung bestellt Herrn Mirko Schinschke als Mitglied des Bühnenausschusses der Uckermärkischen Bühnen Schwedt.

Die Bestellung erfolgt durch offenen Wahlbeschluss. Dabei ist die Stadtverordnetenversammlung an den Vorschlag der vorschlagsberechtigten Fraktion gebunden.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig gewählt

zu Tagesordnungspunkt 8:

Bestellung der Mitglieder des Vorstandes der Stiftung „Fritz Meier´sche Wohltätigkeitsanstalt“

Bekanntgabe des Beratungsergebnisses des Kultur-, Bildungs- und Sozialausschusses.

Beschluss Nr. 7 1 / 0 5 / 1 5

Die Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder bestellt für den Vorstand der Stiftung „Fritz Meier´sche Wohltätigkeitsanstalt“

Frau Doris Schulze – Diplom-Verwaltungswirtin (FH)

Tätigkeit: Abteilungsleiterin Stadt Schwedt/Oder, Fachbereich 7 Bildung, Jugend, Kultur und Sport

Frau Claudia Benkert – Master of Arts – Bibliothekswissenschaft

Tätigkeit: Leiterin Volkshochschule und Stadtbibliothek Stadt Schwedt/Oder

Frau Gisela Winkler – Diplombetriebswirtin (FH) - Rentnerin

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

zu Tagesordnungspunkt 9:

Mitgliedschaft der Stadt Schwedt/Oder im Verein „Kämmererfachverband e. V. Brandenburg“

Bekanntgabe der Beratungsergebnisse des Hauptausschusses und des Finanzausschusses.

Beschluss Nr. 7 2 / 0 5 / 1 5

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Beitritt der Stadt Schwedt/Oder in den Verein „Kämmererfachverband e. V. Brandenburg“ und beauftragt den Bürgermeister den Antrag auf Mitgliedschaft zu stellen. Die Mitgliedschaft soll am 1. August 2015 beginnen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

zu Tagesordnungspunkt 10:

Zweite Änderung des Stellenplanes 2015

Bekanntgabe der Beratungsergebnisse des Kultur-, Bildungs- und Sozialausschusses, des Hauptausschusses und des Finanzausschusses.

Beschluss Nr. 7 3 / 0 5 / 1 5

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die zweite Änderung des Stellenplanes gemäß Anlage 1 der Vorlage-Nr. 90/15.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

zu Tagesordnungspunkt 11:

Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Schwedt/Oder über Verkaufssonntage aus besonderem Anlass im Jahr 2015

Bekanntgabe des Beratungsergebnisses des Hauptausschusses.

Beschluss Nr. 7 4 / 0 5 / 1 5

Die Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder beschließt die „Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Schwedt/Oder über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen aus Anlass von besonderen Ereignissen im Jahr 2015“.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich beschlossen

zu Tagesordnungspunkt 12:

Veräußerung der restlichen unbebauten Grundstücke im Eigenheimgebiet Gatow Nord unter dem Bodenrichtwert

Bekanntgabe der Beratungsergebnisse des Ortsbeirates Gatow, des Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschusses sowie des Finanzausschusses.

Beschluss Nr. 7 5 / 0 5 / 1 5

1. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwedt/Oder beschließt die Aufhebung des 2. Beschlusspunktes zum SVV-Beschluss vom 28.09.2000, Beschluss-Nr. 321/11/00 „Veräußerung von Grund und Boden (Veräußerung voll erschlossener Parzellen des Eigenheimgebietes Gatow-Nord)“.
2. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwedt/Oder beschließt die Veräußerung der restlichen unbebauten Grundstücke im Eigenheimgebiet Gatow-Nord zu einem Verkaufspreis in Höhe von 29,50 €/m² und damit unter dem Bodenrichtwert von 43,00 €/m².
3. Die Stadt Schwedt/Oder wird bevollmächtigt die restlichen zum Verkauf vorgesehenen Grundstücke im Eigenheimgebiet Gatow zu einem Wert von 29,50 €/m² zu verkaufen. Der Beschluss wird der Rechtsaufsicht des Landkreises Uckermark zur Prüfung vorgelegt.
4. Der Bürgermeister wird bevollmächtigt, den Grundstückskaufvertrag rechtsverbindlich zu unterschreiben bzw. zu genehmigen.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich beschlossen

zu Tagesordnungspunkt 13:

Neuabschluss des Wegenutzungsvertrages für das Gasversorgungsnetz der allgemeinen Versorgung der Stadt Schwedt/Oder (Gaskonzessionsvertrag)

Bekanntgabe der Beratungsergebnisse der Ortsbeiräte Heinersdorf und Gatow, des Hauptausschusses und des Finanzausschusses.

Beschluss Nr. 7 6 / 0 5 / 1 5

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass der zwischen der Stadt Schwedt/Oder und der Stadtwerke Schwedt GmbH ausgehandelte Gaskonzessionsvertrag im Sinne des § 46 Abs. 2 Energiewirtschaftsgesetzes für das Gasversorgungsnetz der allgemeinen Versorgung im Stadtgebiet Schwedt/Oder einschließlich der Ortsteile Heinersdorf und Gatow mit Wirkung ab dem 1. Januar 2016 mit einer Laufzeit von 20 Jahren abgeschlossen wird.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, den mit der Stadtwerke Schwedt GmbH ausgehandelten Gaskonzessionsvertrag abzuschließen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

zu Tagesordnungspunkt 14:

Neuabschluss des Wegenutzungsvertrages für das Stromversorgungsnetz der allgemeinen Versorgung der Stadt Schwedt/Oder (Stromkonzessionsvertrag)

Bekanntgabe der Beratungsergebnisse des Ortsbeirates Heinersdorf, des Hauptausschusses und des Finanzausschusses.

Beschluss Nr. 7 7 / 0 5 / 1 5

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass der zwischen der Stadt Schwedt/Oder und der Stadtwerke Schwedt GmbH ausgehandelte Stromkonzessionsvertrag im Sinne des § 46 Abs. 2 Energiewirtschaftsgesetzes für das Stromversorgungsnetz der allgemeinen Versorgung im Stadtgebiet Schwedt/Oder einschließlich des Ortsteiles Heinersdorf mit Wirkung ab dem 1. Januar 2016 mit einer Laufzeit von 20 Jahren abgeschlossen wird.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, den mit der Stadtwerke Schwedt GmbH ausgehandelten Stromkonzessionsvertrag abzuschließen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

zu Tagesordnungspunkt 15:

Gewährung eines Verfahrensabschlages bei der freiwilligen Entrichtung des Ausgleichsbetrages gemäß § 154 Baugesetzbuch (BauGB) im förmlich festgelegten Sanierungsgebiet „Obere Talsandterrasse“, Schwedt/Oder

Bekanntgabe der Beratungsergebnisse des Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschusses sowie des Finanzausschusses.

Beschluss Nr. 7 8 / 0 5 / 1 5

1. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwedt/Oder beschließt, dass bei der vorzeitigen freiwilligen Zahlung des Ausgleichsbetrages (Ablösung) gemäß § 154 BauGB durch den Grundstückseigentümer, ein Abschlag von 10% für Wagnis und Verfahrenserleichterung erteilt wird.

2. Als Sanierungsabschluss für die Berechnung des Ablösebetrages gilt das Jahr 2019.
3. Die Ablösung erfolgt nach den Verfahrensgrundsätzen zur vorzeitigen freiwilligen Ablösung gemäß Anlage 1 der Vorlage-Nr. 94/15 dieses Beschlusses.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

zu Tagesordnungspunkt 16:

Beschluss über das „Integrierte kommunale Energie- und Klimaschutzkonzept Schwedt/Oder“ (Mai 2015)

Bekanntgabe der Beratungsergebnisse der Ortsbeiräte Blumenhagen, Kummerow, Heinersdorf, Kunow, Gatow, Criewen, Vierraden, Zützen, Stendell und Hohenfelde, des Kultur-, Bildungs- und Sozialausschusses, des Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschusses sowie des Finanzausschusses.

Beschluss Nr. 7 9 / 0 5 / 1 5

1. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwedt/Oder beschließt das „Integrierte kommunale Energie- und Klimaschutzkonzept Schwedt/Oder“ (Mai 2015).
2. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwedt/Oder beschließt das „Integrierte kommunale Energie- und Klimaschutzkonzept Schwedt/Oder“ (Mai 2015) als Leitbild und energiepolitische Zielstellung für die weitere Stadtentwicklung.
3. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwedt/Oder beauftragt den Bürgermeister, geeignete Maßnahmen innerhalb der dargestellten Handlungsfelder zu konkretisieren und deren Umsetzung – insbesondere in Zusammenarbeit mit möglichen Partnern, wie den Stadtwerken, den Wohnungsunternehmen, anderen Betrieben sowie den Bürgern – vorzubereiten.
4. Der Beschluss des „Integrierten kommunalen Energie- und Klimaschutzkonzeptes Schwedt/Oder“ (Mai 2015) ist öffentlich bekannt zu machen. Dabei ist anzugeben, wo das „Integrierte kommunale Energie- und Klimaschutzkonzept Schwedt/Oder“ (Mai 2015) während der Dienststunden von jedermann eingesehen und über dessen Inhalt Auskunft erlangt werden kann.
5. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwedt/Oder beauftragt den Bürgermeister, bei Bedarf das „Integrierte kommunale Energie- und Klimaschutzkonzept Schwedt/Oder (Mai 2015) fort zu schreiben.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

zu Tagesordnungspunkt 17:

Beschluss über das „Integrierte Stadtentwicklungskonzept Schwedt/Oder 2025+“ (Stand Mai 2015)

Verweis auf die Austauschseite vom 2. Juni 2015.

Bekanntgabe der Beratungsergebnisse der Ortsbeiräte Blumenhagen, Kummerow, Heinersdorf, Kunow, Gatow, Criewen, Vierraden, Zützen, Stendell und Hohenfelde, des Kultur-, Bildungs- und Sozialausschusses, des Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschusses sowie des Finanzausschusses.

Beschluss Nr. 8 0 / 0 5 / 1 5

1. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwedt/Oder bestätigt die aktuelle Fortschreibung des „Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Schwedt/Oder 2025+“, Stand Mai 2015.

2. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwedt/Oder beauftragt den Bürgermeister die prioritär genannten Maßnahmen weiter vorzubereiten, gegebenenfalls Grundsatzbeschlüsse sowie Baubeschlüsse zu erarbeiten und Fördermittel zu akquirieren. Die Maßnahmen sind schrittweise im Rahmen der jährlichen Haushaltssatzungen zu realisieren.
3. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwedt/Oder beauftragt den Bürgermeister, das INSEK bei Bedarf und Notwendigkeit fortzuschreiben und zur Beschlussfassung erneut vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

zu Tagesordnungspunkt 18:

Beschluss über das „Integrierte Entwicklungs- und Handlungskonzept Soziale Stadt 2025+“, Obere Talsandterrasse Schwedt/Oder, 4. Fortschreibung (Stand April 2015)

Bekanntgabe der Beratungsergebnisse des Kultur-, Bildungs- und Sozialausschusses sowie des Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschusses.

Beschluss Nr. 8 1 / 0 5 / 1 5

1. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwedt/Oder beschließt die 4. Fortschreibung des Integrierten Entwicklungs- und Handlungskonzeptes Obere Talsandterrasse im Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ als Grundlage der sozialen Begleitung des weiterführenden Stadtumbauprozesses in den Wohngebieten der Oberen Talsandterrasse, für die baulich-gestalterische Umsetzung einschließlich der ggf. erforderlichen Erarbeitung von Baubeschlüssen sowie für die Beantragung von Fördermitteln.
2. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwedt/Oder beauftragt den Bürgermeister die 4. Fortschreibung des Integrierten Entwicklungs- und Handlungskonzeptes bei Bedarf fortzuschreiben.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

zu Tagesordnungspunkt 19:

Beschluss über die öffentliche Auslegung des Entwurfes des städtebaulichen Quartierskonzeptes „Regattastraße“

Bekanntgabe der Beratungsergebnisse des Kultur-, Bildungs- und Sozialausschusses sowie des Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschusses.

Beschluss Nr. 8 2 / 0 5 / 1 5

1. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwedt/Oder billigt den Entwurf des städtebaulichen Quartierskonzeptes „Regattastraße“.
2. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwedt/Oder beauftragt den Bürgermeister, den Entwurf des städtebaulichen Quartierskonzeptes „Regattastraße“ öffentlich auszulegen und damit die Öffentlichkeit über die Ziele und Zwecke der Planung zu informieren sowie aufzufordern, sich dazu zu äußern und ebenso die Träger öffentlicher Belange zu beteiligen und zu einer Stellungnahme aufzufordern.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

zu Tagesordnungspunkt 20:

Beschluss über die öffentliche Auslegung des Entwurfes der Bebauungskonzeption Rathausstandort Lindenallee 25 – 29, Schwedt/Oder

Hinweis auf ein Schreiben des Fördervereins für die Städtischen Museen Schwedt/Oder „Otto Boriss“ e. V., das allen Stadtverordneten zugegangen ist.

Bekanntgabe des Beratungsergebnisses des Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschusses.

Während der Aussprache zur Vorlage wird vom Bürgermeister, Herrn Polzehl, eine Änderung im Punkt 1 des Beschlusssentwurfes vorgenommen. Im Beschlusspunkt 1 ist das Wort „billigt“ zu streichen und dafür ist einzusetzen „Die Stadtverordnetenversammlung...nimmt den Entwurf ..., Schwedt/Oder, zur Kenntnis“.

Beschluss Nr. 8 3 / 0 5 / 1 5

1. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwedt/Oder nimmt den Entwurf der Bebauungskonzeption Rathausstandort Lindenallee 25 – 29, Schwedt/Oder, zur Kenntnis.
2. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwedt/Oder beauftragt den Bürgermeister, den Entwurf der Bebauungskonzeption Rathausstandort Lindenallee 25 – 29, Schwedt/Oder, öffentlich auszulegen und die Öffentlichkeit über die Ziele und Zwecke der Planung zu informieren sowie aufzufordern, sich dazu zu äußern.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich beschlossen mit der Änderung im Beschlusssentwurf Punkt 1

An dieser Stelle stellt Stadtverordneter Herr Webert (FBI) den Geschäftsordnungsantrag auf eine Unterbrechung der Sitzung für eine Pause von zehn Minuten. Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

zu Tagesordnungspunkt 21:

Beschluss über die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanentwurfes „Integratives Wohnen am Park Heinrichslust“

Bekanntgabe des Beratungsergebnisses des Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschusses.

Beschluss Nr. 8 4 / 0 5 / 1 5

1. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwedt/Oder billigt den Entwurf des Bebauungsplanes „Integratives Wohnen am Park Heinrichslust“ bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B).
2. Die Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder beauftragt den Bürgermeister, den Entwurf des Bebauungsplanes mit Umweltbericht gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen und die Behörden sowie betroffene Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die Planung berührt wird, gemäß § 4 Abs. 2 BauGB zu beteiligen.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich beschlossen

zu Tagesordnungspunkt 22:

Beschluss über die Satzung zum Bebauungsplan „Am AquariUM“, Schwedt/Oder

Bekanntgabe des Beratungsergebnisses des Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschusses.

Beschluss Nr. 8 5 / 0 5 / 1 5

1. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwedt/Oder hat die während der öffentlichen Auslegung des Entwurfes des Bebauungsplanes „Am AquariUM“ sowie die während der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen geprüft und beschließt die vorliegenden Abwägungsvorschläge (Anlage 1 der Vorlage-Nr. 107/15 zum Beschluss) als Ergebnis der Abwägung.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie die Personen, die Stellungnahmen zur Planung abgegeben haben, über das Abwägungsergebnis zu informieren.
3. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwedt/Oder beschließt auf Grundlage von § 10 Abs. 1 BauGB Bebauungsplan „Am AquariUM“, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und den Textfestsetzungen (Teil B) als Satzung (Anlage 2 der Vorlage-Nr. 107/15 zum Beschluss). Die Begründung einschließlich Umweltbericht (Anlage 2 der Vorlage-Nr. 107/15 zum Beschluss) wird gebilligt.
4. Der Bürgermeister wird beauftragt, für den Bebauungsplan auf Grundlage von § 10 Abs. 2 BauGB bei der höheren Verwaltungsbehörde die Genehmigung zu beantragen.
5. Die Genehmigung ist ortsüblich bekannt zu machen. Dabei ist anzugeben wo der Bebauungsplan mit der Begründung einschließlich Umweltbericht sowie die zusammenfassende Erklärung während der Dienststunden von jedermann eingesehen und über dessen Inhalt Auskunft verlangt werden kann.
6. Die Anlagen 1 und 2 der Vorlage-Nr. 107/15 sind Bestandteil dieses Beschlusses.

Anlage 1: Abwägung (Stand: Mai 2015)

Anlage 2: Bebauungsplan einschließlich Begründung (Stand: Mai 2015)

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

zu Tagesordnungspunkt 23:

Baubeschluss: Erschließung der Eigenheimsiedlung „Am AquariUM“ in Schwedt/Oder

Bekanntgabe der Beratungsergebnisse des Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschusses sowie des Finanzausschusses.

Beschluss Nr. 8 6 / 0 5 / 1 5

1. Die Stadtverordnetenversammlung bestätigt die vorgelegten Entwurfsunterlagen für die Baumaßnahme.
2. Die Stadtverordnetenversammlung bestätigt den Finanzierungsnachweis und beauftragt den Bürgermeister, die notwendigen Schritte zur finanziellen Absicherung der Baumaßnahme und der Folgekosten einzuleiten.
3. Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Bürgermeister die Baumaßnahme realisieren zu lassen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

zu Tagesordnungspunkt 24:

Benennung von Straßen im Gebiet des Bebauungsplans „Am AquariUM“

Bekanntgabe der Beratungsergebnisse des Kultur-, Bildungs- und Sozialausschusses sowie des Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschusses.

Beschluss Nr. 8 7 / 0 5 / 1 5

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, die in der Anlage 1 der Vorlage-Nr. 102/15 ausgewiesenen neu zu errichtenden Straßen wie folgt zu benennen:

Straße 1: Seepferdchenring

Straße 2: Libellenweg

Straße 3: Seerosenweg

2. Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Bürgermeister mit der Umsetzung dieses Beschlusses.
3. Die Neubenennungen sind zum 1. Juli 2015 in das amtliche Straßenverzeichnis sowie in das Straßenregister aufzunehmen.
4. Der Beschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

zu Tagesordnungspunkt 25:

Rückbau ehemaliges Polizeigelände, Bahnhofstraße 25 a in 16303 Schwedt/Oder einschließlich aller Haupt- und Nebengebäude, baulichen Anlagen sowie Außenanlagen

Bekanntgabe der Beratungsergebnisse des Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschusses sowie des Finanzausschusses.

Beschluss Nr. 8 8 / 0 5 / 1 5

1. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwedt/Oder beschließt den Rückbau des ehemaligen Polizeigeländes einschließlich aller Haupt- und Nebengebäude, baulichen Anlagen sowie Außenanlagen.
2. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwedt/Oder beauftragt den Bürgermeister, vorbehaltlich der gesicherten Finanzierung, die erforderlichen Bauarbeiten ausführen zu lassen.
3. Die Stadtverordnetenversammlung erteilt dem Bürgermeister die Ermächtigung, den Auftrag für den Rückbau des ehemaligen Polizeigeländes, Bahnhofstraße 25 a in Schwedt/Oder in 2015 mit Folgejahren auszulösen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

zu Tagesordnungspunkt 26:

Baubeschluss: Deckenerneuerung Franz-Lefevre-Straße/Karl-Marx-Straße in Schwedt/Oder

Bekanntgabe der Beratungsergebnisse des Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschusses sowie des Finanzausschusses.

Beschluss Nr. 89 / 05 / 15

1. Die Stadtverordnetenversammlung bestätigt die vorgelegten Entwurfsunterlagen für die Baumaßnahme.
2. Die Stadtverordnetenversammlung bestätigt den Finanzierungsnachweis und beauftragt den Bürgermeister, die notwendigen Schritte zur finanziellen Absicherung der Baumaßnahme einzuleiten.
3. Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Bürgermeister, die Baumaßnahme durchführen zu lassen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

zu Tagesordnungspunkt 27:

Sanierung des Kreisverkehrs Berliner Allee/Karl-Teichmann-Straße nach Brandschaden

Bekanntgabe der Beratungsergebnisse des Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschusses sowie des Finanzausschusses.

Beschluss Nr. 90 / 05 / 15

1. Die Stadtverordnetenversammlung bestätigt die vorgelegten Entwurfsunterlagen für die Baumaßnahme.
2. Die Stadtverordnetenversammlung bestätigt den Finanzierungsnachweis und beauftragt den Bürgermeister, die notwendigen Schritte zur finanziellen Absicherung der Baumaßnahme einzuleiten.
3. Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Bürgermeister, die Baumaßnahme durchführen zu lassen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

zu Tagesordnungspunkt 28:

Gesellschaftsvertrag InfraSchwedt Infrastruktur und Service GmbH

Vorsitzender Herr Höppner (CDU) schlägt den Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung vor, die Diskussion zu den Vorlagen unter den Tagesordnungspunkten 28 bis 33 gemeinsam zu führen. Über die Beschlusssentwürfe wird einzeln abgestimmt. Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Bekanntgabe der Beratungsergebnisse des Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschusses sowie des Hauptausschusses.

Beschluss Nr. 91 / 05 / 15

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Bürgermeister, in der Gesellschafterversammlung der InfraSchwedt Infrastruktur und Service GmbH, den geänderten Gesellschaftsvertrag der InfraSchwedt Infrastruktur und Service GmbH in der Fassung vom 20.04.2015 zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

zu Tagesordnungspunkt 29:

Gesellschaftsvertrag Technische Werke Schwedt GmbH

Bekanntgabe der Beratungsergebnisse des Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschusses sowie des Hauptausschusses.

Beschluss Nr. 9 2 / 0 5 / 1 5

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Bürgermeister, in der Gesellschafterversammlung der Technische Werke Schwedt GmbH (TWS), den geänderten Gesellschaftsvertrag der Technische Werke Schwedt GmbH in der Fassung vom 22.04.2015 zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

zu Tagesordnungspunkt 30:

Gesellschaftsvertrag Stadtwerke Schwedt GmbH

Bekanntgabe der Beratungsergebnisse des Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschusses sowie des Hauptausschusses.

Beschluss Nr. 9 3 / 0 5 / 1 5

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Bürgermeister, in der Gesellschafterversammlung der Technische Werke Schwedt GmbH, den geänderten Gesellschaftsvertrag der Stadtwerke Schwedt GmbH in der Fassung vom 12.02.2015 zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

zu Tagesordnungspunkt 31:

Gesellschaftsvertrag Wohnbauten GmbH Schwedt/Oder

Bekanntgabe der Beratungsergebnisse des Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschusses sowie des Hauptausschusses.

Beschluss Nr. 9 4 / 0 5 / 1 5

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Bürgermeister, in der Gesellschafterversammlung der Wohnbauten GmbH Schwedt/Oder, die Neufassung des Gesellschaftsvertrages der Wohnbauten GmbH Schwedt/Oder in der Fassung vom 16. April 2015 zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

zu Tagesordnungspunkt 32:

Gesellschaftsvertrag Stadtgrün Schwedt GmbH

Bekanntgabe der Beratungsergebnisse des Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschusses sowie des Hauptausschusses.

Beschluss Nr. 9 5 / 0 5 / 1 5

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Bürgermeister, in der Gesellschafterversammlung der Wohnbauten GmbH Schwedt/Oder folgenden Beschluss zu fassen:

Der Gesellschafter ermächtigt die Geschäftsführer der Wohnbauten GmbH Schwedt/Oder, in der Gesellschafterversammlung der Stadtgrün Schwedt GmbH den Gesellschaftsvertrag der Stadtgrün Schwedt GmbH in der Fassung vom 16.04.2015 zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

zu Tagesordnungspunkt 33:

Gesellschaftsvertrag Grüner Flor GmbH Schwedt

Bekanntgabe der Beratungsergebnisse des Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschusses sowie des Hauptausschusses.

Beschluss Nr. 9 6 / 0 5 / 1 5

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Bürgermeister, in der Gesellschafterversammlung der Wohnbauten GmbH Schwedt/Oder folgenden Beschluss zu fassen:

Der Gesellschafter ermächtigt die Geschäftsführer der Wohnbauten GmbH Schwedt/Oder, in der Gesellschafterversammlung der Grüner Flor GmbH Schwedt den Gesellschaftsvertrag der Grüner Flor GmbH Schwedt in der Fassung vom 16.04.2015 zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

zu Tagesordnungspunkt 34:

Anfragen

Stadtverordneter Herr Weide (NPD)

Anfrage 1 – Asylbewerber und Flüchtlinge in der Stadt Schwedt/Oder

Die Zahl der in diesem Jahr in Brandenburg erwarteten Flüchtlinge ist schon zum zweiten Mal nach oben korrigiert worden. Auf dem Gelände der Erstaufnahmestelle in Eisenhüttenstadt müssen möglicherweise zusätzliche Zelte aufgebaut werden. Bitte beantworten Sie in diesem Zusammenhang folgende Fragen:

- 1.) Wie viele Asylbewerber und Flüchtlinge leben zurzeit in der Stadt Schwedt/Oder?
- 2.) Unterstützt die Stadt Schwedt/Oder die Asylbewerber und Flüchtlinge? Wenn ja, wie sieht die Unterstützung aus?
- 3.) Unterstützen Institutionen/Unternehmen/Vereine aus der Stadt Schwedt/Oder die Asylbewerber und Flüchtlinge? Wenn ja, welche Institutionen/Unternehmen/Vereine unterstützen die Asylbewerber und Flüchtlinge? Bitte um eine genaue Auflistung der entsprechenden Institutionen/Unternehmen/Vereine.
- 4.) Wie sieht die Unterstützung der Institutionen/Unternehmen/Vereine aus?

Die Fragen werden vom Bürgermeister, Herrn Polzehl, beantwortet.

Anfrage 2 – Kreisgebietsreform im Land Brandenburg

Die brandenburgische Regierung hat die groben Richtlinien für die geplante Kreisgebietsreform ausgegeben. Danach könnten die derzeit 14 Landkreise künftig zu nur noch acht bis neun Großkreisen zusammengelegt werden. Das geht aus den Leitlinien hervor, die der Innenminister Karl-Heinz Schröter (SPD) dem Kabinett am 19.05.2015 vorlegte. Bitte beantworten Sie in diesem Zusammenhang folgende Frage:

1.) Welche Position vertritt die Stadt Schwedt/Oder zu der geplanten Kreisgebietsreform?

Die Fragen werden vom Bürgermeister, Herrn Polzehl, beantwortet.

Stadtverordneter Herr Grote (DIE LINKE)

Anfrage 3 – Photovoltaikanlage Vierraden

Am 22.03.2012 hat die Stadtverordnetenversammlung den vorhabenbezogenen Bebauungsplan zur Errichtung einer Photovoltaikanlage an der ehemaligen Kiesgrube Vierraden (Beschluss-Nr. 247/17/12) und die Änderung des Flächennutzungsplanes Vierraden (Beschluss-Nr. 246/17/12) in einer Sondersitzung beschlossen, um eine beschleunigte Genehmigung dieses Vorhabens zu ermöglichen. In diesem Zusammenhang bitte ich um die Beantwortung folgender Fragen:

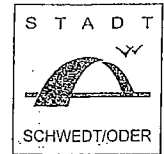
- 1.) Ist die damals die Errichtung beantragende Firma „Sunfarming GmbH“ noch in Vierraden aktiv oder ist die Anlage bereits verkauft?
- 2.) Sind die der Stadt durch die Beschleunigung des genehmigungsrechtlichen Verfahrens entstandenen Kosten wie versprochen durch die Firma „Sunfarming GmbH“ erstattet worden?
- 3.) In welcher Höhe sind seit der Errichtung der Anlage Gewerbesteuern an die Stadt Schwedt/Oder geflossen?
- 4.) Wie viele direkte und, sofern bekannt, indirekte Arbeitsplätze sind für den Betrieb dieser Anlage tatsächlich vor Ort geschaffen worden?

Bürgermeister Herr Polzehl beantwortet die Fragen.

Vorsitzender Herr Höppner (CDU) beendet die öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung.

Höppner
Vorsitzender

Stadt Schwedt/Oder
Der Bürgermeister



Stadt Schwedt/Oder | FB 3 | Lindenallee 25-29 | 16303 Schwedt/Oder

über

Schwedter Heimatverein e.V.
John-Schehr-Str. 7
16303 Schwedt/Oder

an

Herrn
Eckehard Tattermusch

Fachbereich: Stadtentwicklung und Bauaufsicht (FB 3)
Abteilung:
Dienstgebäude: Alte Fabrik, Dr.-Theodor-Neubauer-Str. 12
Bearbeiter: Herr Hein
Telefon: 03332 446-243
E-Mail: stadtentwicklung.stadt@schwedt.de
Telefax: 03332
Ihr Zeichen/vom:
Mein Zeichen:
Datum: 14.07.2015

Ihre Anfragen in der Stadtverordnetenversammlung vom 18. Juni 2015

- Frage 1** Weshalb wird versucht, diese schöne städtebauliche Besonderheit, d.h. den bewussten gestalterisch bedingten Versatz zwischen Lindenallee 25 – 27 und Lindenallee Nr. 29, sowohl bei Variante A als auch bei Variante B zu beseitigen und eine durchgehende monotone Front würfelförmiger Gebäude als Gegenüber zu unserem schönen barocken Berlischky-Pavillon zu schaffen?
- Frage 2** Wird bis zur Stadtverordnetenversammlung am 18. Juni 2015 die noch fehlende Untersuchung zu Variante 3 entsprechend des „Integrierten Stadtentwicklungskonzept 2015+“ nachgereicht?
- Frage 3** Sollte man trotz der Bemühungen des Fördervereins für das Museum wirklich auf einen der Ansätze nach Variante A oder B zurückgreifen, sind dann die Stadtverwaltung und der zukünftige Investor bereit, im Interesse einer wesentlich besseren städtebaulich-architektonischen Qualität für die Lösung dieser für die Stadt Schwedt so wichtigen Bauaufgabe einen „beschränkten Architektenwettbewerb“ auf Basis der Richtlinie für Planungswettbewerbe (RPW 2013) durchzuführen?

Sehr geehrter Herr Tattermusch,

wenn ich Ihnen als Vorstandsmitglied des Schwedter Heimatvereins e.V. und Vortragender auf die Fragen antworte, gehe ich im Wesentlichen auf einige Passagen aus der Vorlage sowie der Projektstudie ein, die Sie ja kennen, aber deren Inhalt Sie sicherlich oftmals anders bewertet haben.

zu Frage 1.

Der Entwurf der Bebauungskonzeption sollte Varianten darstellen, die sich mit der Frage auseinandersetzen:

Lässt sich die städtebauliche Weiterentwicklung des Standortes Lindenallee 25 – 29 mit nachfragegerechten wohnungswirtschaftlichen Lösungen verbinden und mit einer zeitgemäßen Architektur umsetzen. Die mit der öffentlichen Auslegung beabsichtigte öffentliche Beteiligung kann dazu beitragen diese neuen städtebaulich-architektonischen Vorschläge vorzustellen und die wohnungswirtschaftlichen Bedarfe und Wünsche bei den Bürgern zu hinterfragen, ohne andere nutzungsseitige oder städtebaulich-architektonische Ideen und Ansichten auszuschließen.

Vorwahl: 03332
Telefon: 446-0
Telefax: 22116

Hausanschriften: 16303 Schwedt/Oder
Rathaus: Lindenallee 25-29
Rathaus Haus 2: Dr.-Theodor-Neubauer-Str. 5
Alte Fabrik: Dr.-Theodor-Neubauer-Str. 12

Internet/E-Mail: Regeln zum
E-Mail-Verkehr im Impressum
der www.schwedt.eu

Stadtparkasse Schwedt
IBAN: DE02 1705 2302 0010 0002 00
BIC: WELADED1UMX

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE 38 SDT 00000056448

Dabei ist auch konstatiert worden, dass zwischen der heutigen städtebaulichen Konfiguration und dem Vorkriegsbestand auch eine deutliche Veränderung eingetreten ist und wir uns städtebaulich nicht in einem unveränderten Großbild bewegen. Ich verweise u.a. auf den Wegfall des Seilerganges und seiner Bebauung, auf den Verlust des Steueramtes sowie der fortführenden beidseitigen Bebauung direkt am Berlischky-Pavillon als städtebauliche Begrenzung des Raumes oder des Augustiner Tores. Ebenso ist anzumerken, dass der seit der Neubebauung vorhandene bauliche Bestand beim Aufeinandertreffen der Fluchten des Gebäudes an der Bahnhofstraße (8-Geschosser) und des Gebäudes Lindenallee (5-Geschosser) mit dem allseits erkennbaren Versatz bei weitem keine lehrbuchreife oder gar historische Situation, aber real gebaute Wirklichkeit im Umfeld des Berlischky-Pavillons darstellt.

Dies ist weder eine abschließende Aufzählung noch eine grundsätzliche fachliche Diskussion – ich wollte vielmehr deutlich machen, dass sich Städtebau und Architektur auch in diesem Teil der Stadt im Laufe der Jahrzehnte und Jahrhunderte veränderte und dies bei der Bewertung mit einfließen sollte. Diskussionsverbote sollte es bei den Überlegungen für eine Neubebauung nicht geben. Ihre Hinweise können daher und mit entsprechendem fachlichem Gewicht mit in den Bewertungs- und Optimierungsprozess des Entwurfes einfließen.

zu Frage 2:

Die in der Vorlage hier behandelte Thematik ist als „Grundsatzuntersuchung zur Bebauung Rathausstandort Lindenallee 25 – 29 als Wohnungsbaustandort“ betitelt. In den Vorbemerkungen der Projektstudie sowie in der Begründung der Vorlage wird kurz aber jedoch deutlich darauf eingegangen, dass im Vorfeld die Möglichkeiten der Nutzung des Bestandsgebäudes für eine Wohnnutzung geprüft und bewertet wurden.

„Eine Nutzung der Gebäudesubstanz für eine Wohnnutzung ist bestandsseitig nicht darstellbar. Die baulichen Eingriffe wären so groß, dass lediglich die äußere Form erhalten werden würde. Den inneren Grundriss und die Gestalt des Gebäudes müsste man völlig verändern (Aufgabe Mitteltgangsystem, Herstellung und Verlagerung der Treppenhäuser, Decken und Dacherneuerung, kompletter Wärmeschutz, Sanitär-, Elektro- und Heizungserneuerung, Nachrüstung von Balkonen etc.). Der bauliche und finanzielle Aufwand hat mehr als Neubaufwand und bietet deutlich schlechtere Grundrissoptionen. Eine wohnungswirtschaftliche Nachnutzung schließt sich daher aus.“¹⁾

Aufgrund der bautechnischen Normen und Vorschriften ist bei einer Nutzungsänderung der komplette „Neubaustandard“ anzusetzen. Dies trifft ebenso auf eine Umnutzung in Richtung Gewerbe etc. zu. Hier ist neben einer möglichen Wohnnutzung keine Nachfrage erkenn- oder ableitbar.

„Die bauliche Herrichtung für eine kleinteilige Gewerbestruktur ist wirtschaftlich ebenfalls nicht darstellbar. Auch die Nutzung für einen größeren Gewerbetreibenden, mehrere Vereine oder kommunale Nachnutzung ist nur mit erheblichen Sanierungsmaßnahmen möglich. Neben Aufwendungen für eine funktionelle Neugestaltung sind grundlegende Gebäudesanierungsmaßnahmen deutlichen Umfangs erforderlich, um den vorhandenen Sanierungsstau zu beseitigen. Bei der Größe des Gebäudes ist von mindestens 4,00 Mio. € auszugehen. Aus diesem Hintergrund und aufgrund der vorhandenen Nachfrageschwäche bei diesen Gebäudegrößen, wird in der Grundsatzuntersuchung vom Abriss der Gebäude 2 und 3 ausgegangen.“¹⁾

1) Entwurf - Grundsatzuntersuchung zur Bebauung-Rathausstandort Lindenallee 25 – 29, Agora+ Projektentwicklungsgesellschaft mbH Angermünde

Seite 3

zu Frage 3:

Die Durchführung eines Architekturwettbewerbes als Teil einer objektkonkreten Realisierung obliegt im Wesentlichen dem Bauherren und Eigentümer. Städtebauliche Wettbewerbe werden in der Regel von der Gemeinde initiiert, um unterschiedliche städtebauliche Lösungen herauszuarbeiten und von einem Fachgremium bewerten zu lassen.

Beide Wettbewerbsformen sind bewährte Planungsprinzipien. Sinnvoll erscheint es aktuell, wenn sich aus dem laufenden öffentlichen Beteiligungsverfahren im Sinne der Beschlussfassung oder aus der Beteiligung der Denkmalschutzbehörde klare Zielkorridore der Entwicklung an dem Standort ergeben, über mögliche Verfahren zur Konkretisierung und Qualifizierung der Planaufgabe - entsprechend der Zuständigkeit, Arbeitsinhalte und Tiefe der Bearbeitung - zu entscheiden.

Freundliche Grüße

im Auftrag



Hein

Anschluss an Blatt 9.

23/13

Kirchhof

Straße

Herrdamer

Chaussee

Hohenzollern

Gymnasium

Hohenzollern

Friedrich

Schloß

-  Bestand 1914
-  Bestand 2015

Städtebauliche Analyse

Gemeinsame Darstellung der historischen Situation (1914) mit Überlagerung des Ist - Bestandes (2015)

